

	Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung sowie erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen für das Modul werden z. T. auch in folgenden Studiengängen angeboten: Einfach-Fach bzw. Zweifach-Fach Masterstudiengänge: a) Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; b) Germanistik, c) Romanische Philologie, d) Anglistik/Amerikanistik; e) Medienwissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, Projekt u.a. in Absprache mit dem/der Dozenten/Dozentin) abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Linda Simonis (AVL)</i> • Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Natalie Binczek (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky (Medienwissenschaft), Prof. Dr. Armin Schäfer (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Linda Simonis (AVL), Prof. Dr. Anna Tuschling (Medienwissenschaft), Prof. Dr. Yvonne Wübben (Germanistisches Institut), Prof. Dr. Carsten Zelle (Germanistisches Institut). Andere hauptamtlich Lehrende, die den genannten Lehrstühlen zugeordnet sind, und andere Arbeitsgruppen der Fakultät für Philologie werden ebenfalls Module anbieten können.
11	Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul 4: „Verantwortung und Anwendung“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des An-gebots	Dauer
WM 4	300 h	10 CP	1. & 2. Sem.	Jedes Semester	1 oder 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung oder Seminar (2 SWS) sowie b) Seminar (2 SWS)	Kontaktzeit 2 x 30 h	Selbststudium a) und b) 240 h	Gruppengröße ca. 40	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr Wissen und ihre methodischen Fertigkeiten in einem thematischen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung (z.B. den Science & Technology Studies) und /oder der Wissenschaftsethik (z.B. Umweltethik, Technikethik, Risikoethik), • sind befähigt, die sozialen Prozesse wissenschaftlicher Praktiken und das System Wissenschaft als spezifisch soziale Institution im gesamtgesellschaftlichen Funktionssystem zu analysieren, • erlangen die Kompetenz, potentielle gesellschaftliche Folgen wissenschaftlichen Wissens einzuschätzen und ethisch verantwortbare Handlungsorientierungen für die Anwendung wissenschaftlichen Wissens begründet zu entwickeln, • haben die Fähigkeit, sich in spezialisierter Forschungsliteratur zu orientieren und selbst-geleitet Forschungsansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen, • sind zu eigenständigen wissenschaftlichen Kommunikations- und Präsentationsformen (in Wort und Schrift) befähigt, die ständig optimiert werden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und/oder Seminar sowie Seminar), • die Lehrveranstaltungen vermitteln Grundlagen sowie thematisch spezifische Schwerpunkte der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung und/oder Wissenschaftsethik. 				
4	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsvortrag mit der Möglichkeit, Verständnisfragen zu klären und eigene Diskussionsbeiträge einzubringen; Seminargespräche und Kurzreferate mit Präsentation bzw. Thesenpapier zur vorhergehenden Textlektüre, gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Projektarbeit, • Bereitstellung von ergänzenden Materialien und Möglichkeit zu Diskussionen über eLearning-Plattform. 				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A. Studiums HPS ⁺ Inhaltlich: Keine.				
6	Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Thesenpapier, mündliche Präsentation; Projektarbeit, schriftliche Hausarbeit (und anderes in Absprache mit dem/der Dozentin).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbearbeitung sowie erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen für das Modul werden z. T. auch in folgenden Studiengängen angeboten: a) Einfach- bzw. Zweifach-Masterstudiengangs Sozialwissenschaft, b) Einfach- bzw. Zweifach-Masterstudiengang Philosophie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung (Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, Projekt u.a. in Absprache mit dem / der Dozenten / Dozentin) abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 10% berücksichtigt.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Estrid Sørensen (Sozialwissenschaft)</i> • Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Estrid Sørensen (Sozialwissenschaft), Prof. Dr. Klaus Steigleder (Philosophie), Prof. Dr. Jürgen Straub (Sozialwissenschaft). Andere hauptamtlich Lehrende der Sektion „Sozialpsychologie & Sozialanthropologie“ sowie anderer Sektionen der Fakultät für Sozialwissenschaft und hauptamtlich Lehrende der Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie/ Angewandte Ethik werden ebenfalls Module anbieten können.
11	Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul: „Forschungsmodul“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des An-gebots	Dauer
FM	900 h	30 CP	3. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Lehrveranstaltungen an einer ausländischen oder inländischen Universität mit HPS-Schwerpunkt im Umfang von insgesamt 8 SWS bzw. 24 CP b) Eigenständige Projektarbeit (Forschungsplan und Recherche für MA-Arbeit) im Äquivalent von 6 CP.	Kontaktzeit ca. 120 h	Selbststudium ca. 600 h ca. 180 h	Gruppengröße ca. 20 – 40	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Wissen zu einem konkreten Forschungsthema im Bereich der Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und / oder den kultur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen und Schwerpunkten des Studiengangs, • haben die systemische Kompetenz, ihr erlerntes Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten auf neue Bereiche anzuwenden und eigenständig neue wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der thematischen Schwerpunkte des Studiengangs zu entwickeln, • haben einen Überblick über die internationale Forschungsliteratur im gewählten thematischen Schwerpunkt und sind befähigt, den Forschungsstand einer kritischen Bewertung zu unterziehen, • können, beraten durch Lehrende, einen weitgehend eigenständigen Forschungsplan aufstellen und selbständig Recherchearbeiten durchführen, auch in Hinblick auf das Themenfeld der späteren, forschungsorientierten Masterarbeit, • sind befähigt, eigenständig interdisziplinäre Arbeitsformen und Arbeitsformate zu konzipieren und deren Durchführung zu organisieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dient der Vertiefung eigener Forschungsfragen zu einem der thematischen Schwerpunkte des Studiengangs. Es umfasst einen Lehrschwerpunkt und einen weitestgehend eigenständig durchgeführten und forschungsorientierten Projektanteil. Inhaltlich sollen beide Teile eng aufeinander bezogen sein. • ad a): Der Lehrschwerpunkt kann an einer ausländischen Universität mit HPS-Schwerpunkt oder an einer deutschen Universität, in der einer der Schwerpunkte des Studiengangs stark vertreten ist, ausgebildet werden. Er hat einen Gesamtumfang von 8 SWS bzw. 24 CP. Bis zur Hälfte dieses Umfangs kann in Form von freien, durch die Studierenden selber initiierten, von Lehrenden beratend begleiteten und gemeinsam durchgeführten Formaten wie ‚Reading Groups‘, Workshops, Summer Schools und Vortragsreihen belegt werden. • ad b): Projektplanung und –durchführung erfolgen weitgehend selbständig; die Lehrenden beraten die inhaltliche Orientierung und das methodische Vorgehen. Das Projekt kann etwa in Form von intensiven Bibliotheksrecherchen, Konsultationen spezieller Datenbanken und digitalisierter Textkorpora, von 				

	<p>Archiv- und Museumsrecherchen durchgeführt werden oder auch in Kombinationen dieser Arbeiten bestehen. Die Studierenden stellen dabei einen inhaltlichen Bezug zu den Veranstaltungen des Lehrschwerpunktes her, der in Form eines Projektberichts von ca. 10 – 15 Seiten dokumentiert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul bietet den Studierenden den Freiraum, Lehrformate mit solchen der praktischen Forschung zu einem der möglichen Schwerpunkte des Studiengangs zusammenzubringen und eigenständig geeignete Lehrformate zu konzipieren und an der Durchführung mitzuwirken.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit und schriftliche Darstellung; Seminar, ggf. Vorlesung, Vortragsreihen, Kolloquien, Workshops, Summer Schools, von Studierenden eigenständig (mit Betreuung der Lehrenden) organisierte Lehrformate mit Formaten der Forschungspraxis zu verbinden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module BM 1, BM 2 und BM 3 sowie zwei der drei Module, die unter den Wahlpflichtmodulen WM 1 – WM 4 zu absolvieren sind.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung abgeschlossen. Die Prüfungsformen richten sich nach der Wahl der Veranstaltungen des Lehrschwerpunktes; hinzu tritt der Projektbericht. Zur Benotung werden der Durchschnittswert der Prüfungsleistungen des Lehrschwerpunktes (mit einer Wichtung von 80%) und der von zwei Lehrenden betreute und benotete individuelle Projektbericht (mit einer Wichtung von 20%) herangezogen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>a) erfolgreicher Abschluss des Lehrschwerpunktes; b) erfolgreicher Abschluss des Projektes, dokumentiert im Projektbericht.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS+ konzipiert.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 15% berücksichtigt.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i> und <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i>, • Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte. Andere hauptamtlich Lehrende, die den beiden Professuren zugeordnet sind, und Mitglieder anderer Arbeitsgruppen der Lehrinheit Philosophie mit wissenschaftstheoretischer bzw. wissenschaftshistorischer und kulturphilosophischer Orientierung sowie hauptamtlich Lehrende der kooperierenden Fakultäten werden ebenfalls Moduleile anbieten können.
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Wahlpflichtmodul: „Praxismodul“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des An-gebots	Dauer
PM	900 h	30 CP	3. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Praktikum	Kontaktzeit 640 h	Selbststudium 260 h	Gruppengröße -	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Praktikum unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte in einem Praktikumsbericht dokumentiert und reflektiert, • verstehen die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis; aber auch deren Differenz, • können ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit bilanzieren, • wissen, welche Hürden in der praktischen Arbeit zu überwinden sind und kennen Strategien, um mit ihnen umzugehen, • können ein eigenes praktisches Projekt durchführen, • sind in der Lage, Strategien zu entwickeln, um wissenschaftliche Inhalte in wissenschaftstheoretisch und –historisch reflektierter Form der Öffentlichkeit zu vermitteln oder um wissenschaftliche Diskurse strukturell zu fördern, • sind fähig zur praxisorientierten Problemlösung unter Zeitdruck. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • 3 monatiges Praktikum, • Das Praktikum soll in unmittelbarem Zusammenhang zu einem der Themenschwerpunkte des Studiengangs stehen. Es kann in Einrichtungen mit Schwerpunkt ‚Wissenstransfer‘ (z.B. Verlage, Wissenschaftsredaktionen von Zeitungen, Schülerlabore, Museen) und ‚Wissenschaftsförderung‘ (z.B. Stiftungen, Ministerien) oder auch in Archiven absolviert werden, • Dabei sollen die Studierenden ein eigenes Projekt mit einem klaren wissenschaftstheoretischen, -historischen, -politischen oder -soziologischen Bezug betreuen und dieses in einem Praktikumsbericht darstellen, der als Grundlage für die Masterarbeit dienen kann, • Die Studierenden werden vor, während und nach dem Praktikum von zwei Lehrenden betreut und ggf. bei der Praktikumsuche unterstützt. Dieselben Lehrenden betreuen idealerweise auch die spätere Masterarbeit. 				
4	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung durch Lehrende vor und während des Praktikums, • Bereitstellung von ergänzenden Materialien über die eLearning-Plattform. 				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss der Module BM 1, BM 2, BM 3. Ferner sollten mindestens 2 der 3 zu absolvierenden WM-Module erfolgreich abgeschlossen sein. Inhaltlich: Die drei Basismodule müssen, abgeschlossen sein, die drei Wahlpflichtmodule müssen ab-				

	solviert und zwei von ihnen auch abgeschlossen sein, damit das Praxismodul zeitlich nicht durch den Abschluss von schriftlichen Hausarbeiten etc. belastet wird.
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht, • Ein Praktikumsbericht besteht aus einem Zwischenbericht und einem Abschlussbericht. Beide Teile sollten ca. 10 Standardseiten umfassen. Im Bericht werden wesentliche Elemente des Praktikums dargestellt und kritisch reflektiert, • Der Abgabetermin des Zwischen- und Abschlussberichts wird von der ersten Betreuerin oder dem ersten Betreuer der Lehrveranstaltung festgelegt.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vom Arbeitgeber als erfolgreich bestätigtes Praktikum sowie Abgabe und Benotung des Praktikumsberichts.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird nur im Studiengang HPS⁺ angeboten.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul wird mit einer benoteten Leistung für den Praktikumsbericht abgeschlossen. Die Modulnote wird in der Endnote mit einem Anteil von 15% berücksichtigt.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte:</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Neben den beiden Modulbeauftragten Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte auch weitere Lehrende im Studiengang, die Praktika betreuen.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Pflichtmodul: „Abschlussmodul“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des An-gebots	Dauer
AM	900 h	30 CP	4. Sem.	Nach Bedarf (WiSe und SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen (Mo- dulteile)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
	a) Kolloquium	30 h	30 h	20	
	b) Masterarbeit	-	840 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Wissen und gute Methodenkenntnisse in den verschiedenen Bereichen des Studiengangs, • besitzen in einem der Schwerpunktbereiche des Studiengangs vertieftes Wissen und detaillierte Methodenkenntnisse, • sind in der Lage, eigenständig eine spezialisierte Forschungsarbeit zu verfassen und dabei die rezente Forschungslage zu reflektieren und in origineller Weise zu integrieren, • können Konzeption, Struktur und Hauptergebnisse ihrer Arbeit in adäquater Form darstellen und gegenüber Lehrenden und anderen Studierenden in einer wissenschaftlichen Diskussion angemessen verteidigen, • sind in der Lage, Anregungen zum eigenen Forschungsthema produktiv aufzugreifen und selbständig entwickelte Thesen gegenüber Lehrenden und Studierenden zu vertreten. 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dient dem Abschluss des Studiengangs. Der Inhalt des Moduls wird deshalb maßgeblich von der im zweiten Studienjahr vorgenommenen Schwerpunktsetzung bestimmt, an die sich das Thema der Masterarbeit anschließt. Es kann auf einem Bereich der Wissenschaftstheorie, der Wissenschaftsgeschichte oder auch der kultur- und sozialwissenschaftlichen Reflexion auf Wissenschaft bzw. Fragen der Wissenschaftsvermittlung liegen. • Der Inhalt des Moduls spiegelt daher insbesondere auch die im dritten Semester vorzunehmende Entscheidung zwischen einem Forschungs- und einem Praxismodul wider. Das dort gesammelte Wissen und die gemachten Erfahrungen sollten sowohl in die Masterarbeit als auch in das Abschlusskolloquium eingehen. • Die inhaltliche Spezifizierung der Masterarbeit orientiert sich an den besonderen Interessen der Studierenden innerhalb des ausgebildeten Schwerpunkts und erfolgt in Absprache mit den betreuenden Lehrenden der Arbeit. • Im Kolloquium stellen die Studierenden das Konzept, die Arbeitsschritte und Methoden sowie (abschließend) die Hauptergebnisse ihrer Masterarbeit im Kontext des im zweiten Studienjahr ausgebildeten Schwerpunkts dar. • Die mündliche Prüfung am Ende des Kolloquiums orientiert sich inhaltlich am Thema der Masterarbeit, greift aber auch auf den weiteren wissenschaftlichen Kontext des Themas, wie er im Studiengang erarbeitet wurde, aus. 				

4	<p>Lehrformen (Aktivitäten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ad a): Vortrag mit angemessener Präsentation und Diskussion, • ad b): Selbständige Abfassung einer ca. 80 seitigen Masterarbeit.
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Zulassung zur Masterarbeit nach § 16 der Prüfungsordnung. Insbesondere müssen erfolgreich abgeschlossene Module des Studiengangs im Umfang von mindestens 80 CP abgeschlossen worden sein.</p> <p>Inhaltlich: Bei einer forschungsorientierten Masterarbeit sollte das vorangehende Forschungsmodul nach Möglichkeit vollständig abgeschlossen sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Halbstündige, benotete Verteidigung der Masterarbeit und Beurteilung der Masterarbeit im Umfang von ca. 80 Seiten.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • ad a): Mündliche Verteidigung der Masterarbeit, • ad b): Bestandene Masterarbeit (d. h. Gesamtbewertung mit 4,0 oder besser).
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul kann nicht im Rahmen anderer Studiengänge studiert werden.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Masterarbeit geht mit 80%, die Note der mündlichen Verteidigung der Masterarbeit geht mit 20 % in die Note des Abschlussmoduls ein. Die Gesamtnote des Abschlussmoduls geht mit 35% in die Endnote des Studiengangs ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: <i>Prof. Dr. Christina Brandt</i> und <i>Prof. Dr. Helmut Pulte</i> • Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Brandt und Prof. Dr. Helmut Pulte. Weitere hauptamtlich Lehrende sind die Betreuerinnen und Betreuer von Masterarbeiten; diese werden auch zu den Kolloquiumsvorträgen der von ihnen betreuten Studierenden eingeladen.
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul ist eigens für den Studiengang HPS⁺ konzipiert und wird nur von Studierenden dieses Studiengangs besucht.</p>